



## Lokaltermine

## Mittwoch

## BAD WIMPFEN

**Galerie der Stadt im Alten Spital.** Hauptstraße 45. 10.00-12.00, 14.00-17.00 Ausstellung: Sibylle Mündel – Waldstücke. Eintritt frei

## LANGENBRETTACH-BRETTACH

**Alte Schule.** Schillerstraße 1. 19.00 Olivenöl – das flüssige Gold des Südens. Referentin: Cornelia Hlywiak. Landfrauen

## MÖCKMÜHL

**Ev. Gemeindehaus im Binsach.** Große Binsachstraße 56. 17.00 Treffen der Selbsthilfegruppe Deutsche Fibromyalgie Vereinigung (DFV)

**Kindergarten Lehle.** Beethovensstraße 29. 8.45 Nordic-Walking. Aktive Senioren.

**Knurps Kultur Keller.** Hauptstraße 21. 20.00-22.00 „My Heilix Bleche“ Road-Songs, Blues und Kabarett rund um des Schwaben liebsten Lustobjekt mit Christof Altmann und Band. Karten unter ☎ 06298 – 95420 oder info@knurps-puppentheater.de.

## NECKARSULM

**Bürgertreff.** Spitalstraße 5. 14.30 Bürgertreff – Malertreff Eingang Rückseite

17.00 Bürgertreff: Handarbeitstreff. Eingang Rückseite

**Ev. Gemeindehaus Viktorshöhe.** Damaskstraße 23. 14.00 Meditativer Tanz: Verschiedene Tänze mit Barbara Schlicher

**Parkplatz Schweinschag.** Kalbenstraße. 9.00 Bürgertreff – Walking

**Scala-Kino.** Benefizgasse 5. 20.30 Filmkurstreihe: Mr. Morgan's last Love. VVK: Scala-Kino ☎ 07132 2410

**Städt. Begegnungsstätte.** in der Seniorenwohnanlage, Neuenstädter Straße 29. 9.30 Gedächtnisspiele mit Eilfriede Werner. 14.30 Gedächtnistraining mit Gerhard Mühlbacher

## NECKARSULM-AMORBACH

**ASB Seniorenzentrum.** Eugen-Bolz-Straße 42. 10.00 Bürgertreff - Bewegungstreff im Freien bei jedem Wetter

## NECKARSULM-OBEREISESHEIM

**Seniorenresidenz Am Doldesbrunnen.** Raiffeisenstraße 1. 9.30 Bürgertreff - Bewegungstreff im Freien bei jedem Wetter

## NEUENSTADT

**Museum im Schafstall.** Cleversulzbacher Straße 10/2. 10.00-17.00 Ausstellung: Angerer der Ältere. Eine Retrospektive mit über 150 Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen des 80-jährigen Niederbayern

## NEUENSTADT-KOCHERTÜRN

**Gemeindehalle.** Kirchstraße 8. 10.00-11.00 Tanzen mit und ohne Partner/-in-Club Agilando. Seniorenarbeit/Tanzschule Siegel Kochendorf

## UNTEREISESHEIM

**Ev. Gemeindehaus.** Friedenstraße 2. 19.00 Männervesper mit dem Thema: Warum flüchten Menschen aus Afrika? Referent: Matthias Hiller

## Geburtstage

**Gundelsheim** Erna Seifert (80)

**Hardthausen** Annelise Voss (90), Lampoldshausen

**Langenbrettach** Maria Lorch (85)

**Neuenstadt** Emil Apfelbach (85)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, [stimme.de](http://stimme.de) sowie [meine.stimme.de](http://meine.stimme.de) Veranstaltungshinweise bitte senden an:

## Heilbronner Stimme

Allee 2, 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 615-0 oder per  
Telefax 07131 615-373 oder per  
E-Mail [redsekreteriat@stimme.de](mailto:redsekreteriat@stimme.de)

**Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen:** Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht

## Kontakt

**Regionalredaktion**  
-981 Leitung: Christian Klose .....ckl

**Redaktion Landkreis/Kraichgau**  
Allee 2 · 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373  
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch .....bor  
-585 Sabine Friedrich .....bif  
-724 Simon Gajer .....ing  
-726 Alexander Hettich .....ch  
-559 Claudia Kostner .....ck  
-369 Anja Krezer .....jaz  
-368 Steffan Maurhoff .....off  
-324 Vanessa Müller .....vm  
-414 Wolfgang Müller .....wom  
-268 Petra Müller-Kromer .....amo  
-336 Julia Neuert .....jun  
-728 Tanja Ochs .....tox  
-727 Ulrike Plapp-Schirmer .....rik  
-307 Kirsif-Fee Rexin .....fee  
-565 Friedhelm Römer .....fri  
07262 6092-8222 Peter Boxheimer .....box  
E-Mail [landkreis@stimme.de](mailto:landkreis@stimme.de)  
[redaktion.kraichgau@stimme.de](mailto:redaktion.kraichgau@stimme.de)



Hubertus Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee (r.) und Heiner Mertel, Geschäftsführer der Schlossparkräume, haben zum Winterzauber auf Schloss Assumstadt 50 Aussteller eingeladen.

Foto: Ute Plückthun

# Glühbier, Cashmere und ganz viel Schokolade

MÖCKMÜHL Neunter Winterzauber auf Schloss Assumstadt mit rund 50 Ausstellern

Von Ute Plückthun

Würziger Duft von Glühbier und warmem Met, hand-schmeichelnde Begegnungen mit Cashmere und Seide, den Geschmack von Nougatschokolade auf der Zunge und herrliches Kunsthandwerk fest im Blick: Der neunte Winterzauber auf Schloss Assumstadt verleiht der vorweihnachtlichen Freude Vorschub. 50 fest etablierte, aber auch neue Aussteller aus der Region und Deutschland hat Organisator Heiner Mertel aus Kulmbach, Geschäftsführer der Schlossparkräume, für das kommende Wochenende, Samstag und Sonntag, 10. und 11. November, gewonnen.

**Ambiente** Dafür öffnet Hausherr Hubertus Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee Schlosshof, Eingangshalle, Rokokosaal, Gewölbekeller, Marstall und Festscheune. „Schloss Assumstadt bietet sich für den Winterzauber hervorragend

an“, versichert Organisator Mertel. Es verfüge über wunderschöne Innenräume und einen gekiesten Schlosshof, der auch bei schlechtem Wetter nicht zum Problem wird. Ein Blick in die Online-Wettervorhersage macht den Schlossherrn indessen optimistisch: „14 Grad ohne Regen“, sagt er voraus.

Neben der Veranstaltung Frühlingserwachen, die im März zum sechsten Mal stattgefunden hat, ist der Winterzauber mittlerweile längst fest etabliert im Programm. So bietet der große Saal ausreichend Platz, so dass diesmal sogar ein echter Webstuhl zum Einsatz kommen wird. „Dabei können die Besucher beim Weben zuschauen“, verspricht Heiner Mertel.

Darüber hinaus werden exklusive Gürtel, Taschen oder Geldbörsen aus Leder „made in Germany“,

Schmuck, Seifen oder hochwertige Strickwaren, Schals aus Cashmere und Seide im Angebot sein. „Dabei fällt es leicht, das eine oder andere besondere Geschenk zu finden“, sagt der Organisator. Mit kuscheligen Schaf- und Lammfellen, Mützen und Handschuhen aus Lammfell, Stirnbändern, Wärmekissen sowie Kopfbedeckungen für Kinder, Damen und Herren ist auch für die kalte Jahreszeit gut vorgesorgt. Ebenso werden Kugeln, Kränze

und Gestecke, Wichtel aus Filz, winterlich verzierte Straußeneier und Mistelzweige zum unvermeidlichen weihnachtlichen Kuss auf der Türschwelle zu haben sein.

Einen besonderen Hingucker wird der Schmuck aus Kaffeebohnen darstellen, dessen Herstellung im Gewölbekeller vorgeführt wird. Um Schmuck im Glasperlendesign geht es im Marstall. Dort können die

Besucher auch selbst aktiv werden. Im Hof wird dem neuesten Trend zu Dekosternen aus Beton Rechnung getragen. Dort stehen außerdem Filzsachen, Vogelhäuschen, Nistkästen und Insektenhotels.

Für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm sorgt der Reitstall: Ponys drehen etwa Runden. Kinder können sich im Schnitzen und Ausprobieren von Kartoffelstempeln versuchen. Im Marstall wird die „Geschichte von Blubo, dem kleinen blauen Elefanten“ vorgelesen. In der Scheune gibt es neben Kinderschminken unter Anleitung eines Sozialpädagogen auch die Gelegenheit zu Bastelarbeiten und Blasrohrschießen. Zudem präsentiert sich die Malteser Rettungshundstaffel Bad Wimpfen, die bei ihrem Vorsitzenden Graf Waldburg auf Schloss Assumstadt ihren Sitz und ihr Übungsgelände haben.

**Essen und Trinken** Auch für das leibliche Wohl wird zum Sofortver-

zehr oder zum Mitnehmen wie immer bestens gesorgt sein. So gibt es Glühbier, warmen Met und Frühlingsglühwein, Südtiroler Schmankerl, italienische Spezialitäten, Confiture-Nougat, selbstgemachte Schnäpse und Liköre, frisch gebackene Waffeln, verschiedene Kaffeespezialitäten und weihnachtliches Naschwerk. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

## Öffnungszeiten

Der neunte Winterzauber öffnet am **Samstag, 10. November, 10 bis 18 Uhr**, seine Pforten. Am **Sonntag, 11. November**, geht es von **11 bis 18 Uhr** weiter. Der Eintrittspreis beträgt sechs Euro. Für Schüler, Studenten, Rentner und Behinderte gilt bei Vorlage des Ausweises der ermäßigte Preis von fünf Euro. Für Kinder bis 14 Jahren ist der Eintritt frei. Weitere Informationen unter [www.schlössparkraume.de](http://www.schlössparkraume.de) plü

## Nicht enden wollende Arbeit

Beispiel Neuenstadt, Beispiel Gundelsheim: Überall kämpfen Bauhof-Teams gegen Berge von buntem Herbstlaub an

Von Ute Plückthun

**NÖRDLICHER LANDKREIS** Der Laubsauger brummt sich eine gefräßige Schneise in den mehrere Meter langen und kniehohen Haufen im Garten der Kindertagesstätte Bürg. Ab und zu verschluckt sich die über ein Kleinaggregat angetriebene Maschine mit vier Kubikmetern Fas-

gibt er zu bedenken: „Staub und Lärm sind auch für uns nicht angenehm.“ Allerdings sind die Arbeiten wegen der Verkehrssicherungspflicht, die auch für private Eigentümer gilt, absolut notwendig: „Wenn es regnet, ist das Laub wie Glatteis“, gibt sein Kollege Martin Gebhardt zu bedenken. Gemeint ist die Rutschgefahr – nicht nur auf Pflastersteinen. Vor allem das ölhaltige Laub von Nussbäumen habe es in sich.

Am Vortag haben sie die überall verstreuten Blätter zu Haufen zusammengetragen: Mit den drei benzingetriebenen und immerhin 110 Dezibel lauten Motorgeräten oder den 2017 angeschafften vier Akkumodellen. Sie sind deutlich leiser und leichter, halten dafür aber auch nur zwei Stunden.

**25 Kubikmeter** Durchschnittlich 25 Kubikmeter Laub kommen täglich zusammen. Im kleinen Laubsauger, der an engen Stellen eingesetzt wird, oder im größeren Schlepper, der fast das Doppelte aufheben kann. Es wird sofort beim Aufsaugen gehäckselt. „Um den Verrot-



Mit dem Laubsauger rückten die Bauhofmitarbeiter Markus Geck (2.v.l.), Norbert Hock (links) und Martin Gebhardt gestern dem Laub in Bürg zu Leibe. Foto: Ute Plückthun

tungsprozess zu fördern“, sagt Mitarbeiter Markus Geck. Immerhin soll aus dem Laub auf einer Lagerfläche beim Bauhof Kompost entstehen, der nach mehrmaligem Umsetzen in rund zwei Jahren auf Grünflächen zum Einsatz kommen wird. Der Gärtnerchef kann dem herbstlichen Laubfall und den bunten Farbtönen sogar Gutes abgewinnen: „Es

gehört zum Rhythmus dazu und ist was fürs Auge: Ein harmonischer Abgang zum Jahresende.“

**Halbte der Mannschaft** Seit drei Wochen kämpft auch die Hälfte der zwölfköpfigen Gundelsheimer Bauhofmannschaft gegen das Laub im Stadtkern und den Ortsteilen an, das ebenfalls kompostiert wird.

„Gehwege, Schulhöfe und Kindergärten haben erste Priorität“, sagt Leiter Edgar Weiser. Die Gefahr, dass jemand auf den nassen Blättern ausrutscht, sei einfach zu groß.

Dazu verfügt die Truppe über drei Akku-Laubbläser, die trotz Elektrotriebe einen messbaren Lärm von 80 Dezibel machen. Beschwerden gebe es zwar immer wieder, „aber wir müssen effizient arbeiten: Zusammenfegen geht nicht“. Von der Stadt sei festgelegt, dass die Geräte erst ab acht Uhr morgens zum Einsatz kommen.

**Knackige Temperaturen** Trockenes Laub ist ihm bedeutend lieber als nasses: „Außer bei Wind: Dann rennt man dem Laub hinterher.“ Ein umgebauter Rasenmäher, der statt Mähwerk über einen Laubsammler mit Kehrbesen verfügt, der das Material einsaugt, ist im Dauereinsatz. „Wenn es keinen Frost gibt, geht es noch eine Weile“, befürchtet Edgar Weiser. Wie 2017, als man bis Weihnachten damit zugange war. Einen Wunsch hat er deshalb jetzt schon parat: knackige Temperaturen und einen schnellen Laubabwurf.